

Von jetzt an gehörte das Bauen zu den Lieblingsbeschäftigungen, womit er die Zeit sich zu vertreiben pflegte. Und der Baumeister ohne Beil und Hammer, ohne Nägel und Säge wurde allmählich auch zu einem Möbelfabrikanten, denn die einzelnen Stücke eines vom Sturm zerfahreteten Trompetenbaumes, sowie die leichten Stämme des von der Flut an die Küste geworfenen Bambusrohres wurden unter der Meisterhand unsres Insulaners zu Bänken und selbst zu niedern Tischen umgestaltet. Seine Finger wurden durch jeden neuen Versuch dieser Art gewandter und geschickter; in kurzem gelang es ihm, einen Sonnenschirm zu flechten, dessen kleines Dachwerk auf einem leichten Rohrstab so geschickt angebracht war, daß er ebensogut als ein europäischer vor den Strahlen der Sonne schützte, und nachdem er die Sack- oder Neypalme auch in seiner Nähe entdeckt hatte, wußte er sich aus mehreren ineinander gesteckten Nezen ihrer Blütenkolben eine so leichte Reisetasche zu fertigen, daß er keines Korbes mehr bedurfte. Nur mit dem Schuster- und Schneiderhandwerk wollte es nicht recht vorwärts gehen; die Fabrikate dieser Art aus Philipps Hand würde bei uns zu Lande selbst der armseligste Bettler, wenn er sie an einem Zaune hängend oder am Boden liegend gefunden hätte, nicht aufgehoben haben.

23. Die getänzte Hoffnung.

Abwechselnd mit den Regengüssen, die jedoch öfters mehrere Tage lang aussetzten, steigerte sich jetzt die Glut der Sonnenstrahlen, und eine Hauptplage der schönen Insel meldete sich an, daran ihr Bewohner bald nachher in fast unausföhlicher Weise zu leiden hatte: das Ueberhandnehmen jener Insektenchwärme (Stech- und Uferfliegen, Moskitos und Stechmücken), welche in heißen Ländern Menschen wie Tiere schrecklich belästigen. Diese Insektenchwärme finden sich übrigens nur an solchen Küstengegenden, wo Bäume und Gebüsche stehen, weshalb sich unser Insulaner, wie wir nachher erwähnen werden, vor ihnen auf eine Sandbank flüchtete, darauf es weder Gras noch Kraut gab.